

Gute erste Hälfte reicht nicht

Unsere Sachsenligamänner konnten zwar am Wochenende von ihrer Auswärtsfahrt beim Tabellendritten HSV Weinböhla nichts zählbares mitbringen, dennoch bescheinigte Coach Vasile Sajenev seinen Männern trotz der 37:29 (19:18)-Niederlage eine klare Leistungssteigerung zur Vorwoche. "Wir spielen eine sehr gute erste Halbzeit mit wenigen Fehlern und einer effektiven Chancenverwertung. Ein paar unglückliche Entscheidungen der Schieri haben uns dann ein wenig aus der Bahn gebracht", so der Coach zur Partie, in der Tat bis zum Beginn der Schlussphase beim 32:29 (52.') noch relativ eng war.

Mit der 4:1-Führung (5.') starteten die 28-er stark ins Match. Gute Defensivarbeit und eine effektive Wurfquote war das Mittel, um die Führung auch lange Zeit halten. Leider konnte man den Weinböhlaer Werfer aus dem linken Rückraum Erik Riedel nicht so richtig stoppen. Während man den auf der rechten Seite bekannt starken Aurelijus Stankevicius ganz gut im Griff hatte, traf Riedel im ersten Durchgang bereits achtmal ins Zwönitzer Gehäuse und hielt seine Mannschaft damit in der Partie. Leider hielt die Führung so nur bis kurz vor dem Halbzeitsignal. Quasi mit selbigem gelang den Gastgebern in einer Überzahl die für sie psychologisch wertvolle erste Führung im Spiel zum 19:18.

Gleich zu Beginn der zweiten Hälfte passierten die etwas unglücklichen, vom Coach angesprochenen Entscheidungen der Unparteiischen, die den Gastgebern einen Dreierpack zum 22:18 bescherten. Trotz aller Bemühungen gelang es unserer Sieben in der Folge nicht mehr, den Rückstand, der sich dann zumeist zwischen 3 und 5 Toren einpegelte noch einmal zu korrigieren. In den Schlussminuten waren dann ob des Rückstands Kraft und Motivation weg und so fiel das Ergebnis am Ende sicherlich nach dem Spielverlauf ein wenig zu hoch aus.

Zwönitz:

Baumgarten, Lieberwirth;

Walther (1), Anger, Daya, Fritsch (4), Langer (2), Becher, Kotesovec (3), Briest (5), Schlömer (1), Kunz, Löbner (13/5)